

Pressemitteilung

Pilotprojekt "DigiWasser" zur Reduzierung von Trinkwasserverlusten gestartet

Saarbrücken,

Das Projekt "DigiWasser" hat zum Ziel, das Infrastrukturmanagement in Wasserversorgungsunternehmen durch den Einsatz von Digitalisierungstechnologien zu revolutionieren, um Wasserverluste in der öffentlichen Trinkwasserversorgung zu reduzieren. Wasserverluste stellen nicht nur eine ökologische, sondern auch eine ökonomische Herausforderung dar. Allein in Deutschland belaufen sich diese auf ca. 473 Millionen Kubikmeter, was 10 % der gesamten Wasserversorgung und damit einer CO₂-Mehrproduktion von 164.500 Tonnen entspricht.

Das Projekt ist im East Side Fab gestartet und hat eine Laufzeit von 10 Monaten. Daran beteiligt ist ein Konsortium an Experten und Partnerunternehmen, die ihre langjährige Erfahrung und Expertise in den Bereichen Wasserversorgung und Digitalisierung einbringen:

- Die VSE AG spielt eine Schlüsselrolle im Projektmanagement und ist eng mit vielen Wasserversorgern im Saarland verbunden.
- Die energis-Netzgesellschaft mbH, die vier Wasserwerke betreibt und jährlich rund 7 Millionen Kubikmeter Wasser zu ihren Kunden transportiert, bringt langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich Wasserversorgung und Trinkwassernetze ein.
- Das August-Wilhelm-Scheer-Institut für digitale Produkte und Prozesse gGmbH (AWSi) ist eine unabhängige Forschungseinrichtung, die innovative Lösungen im Bereich der Digitalisierung entwickelt und bereits Erfahrungen aus Projekten in der Abwasserwirtschaft mitbringt.
- Die dimeto GmbH, ein Spin-off der htw saar, ist neben der Entwicklung von Umweltsensorik für den Vertrieb und die Installation von Sensorik u.a. in den Bereichen Niederschlag, Pegelmessung, Wasserqualität zuständig.
- Die ZENNER International GmbH & Co. KG ist ein weltweit führender Anbieter von Messgeräten und digitalen Lösungen für die Energie- und Versorgungswirtschaft und bringt ihre Expertise in den Bereichen Smart Metering und Smart Utility in das Projekt ein.

Die Lösungsansätze von DigiWasser umfassen die Entwicklung eines modularen Methodenbaukastens zur Detektion und Qualifizierung von Leckagen sowie die Erstellung eines umfassenden Lösungskonzeptes zur Reduzierung von Wasserverlusten. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden untersucht und ein Demonstrator zur Erprobung der verschiedenen Ansätze entwickelt.

"DigiWasser ist ein bahnbrechendes Projekt, das auf die Herausforderungen im Umgang mit Wasserverlusten in der Infrastruktur reagiert. Wir sind zuversichtlich, dass die innovativen Ansätze und Technologien, die in diesem Projekt entwickelt werden, einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Trinkwasserversorgung leisten werden", sagt Stefan Klingler, Projektleiter von DigiWasser bei der VSE AG.